

NACHRICHTEN

B27

Feuerwehr beseitigt Ölspur nach Motorplutzer

Donaueschingen – Die Feuerwehr rückte am vergangenen Mittwoch kurz nach 20 Uhr in Richtung Bundesstraße 27 aus. Laut Einsatzprotokoll auf der Homepage der Wehr musste im Bereich Ausfahrt Nord in Richtung Ausfahrt Mitte eine etwa 70 Meter lange Ölspur beseitigt werden. Sie war nach einem Motorplutzer an einem Auto entstanden. Die Feuerwehr erledigte den 37. Einsatz des laufenden Jahres mit zwei Fahrzeugen.

OSTERAKTION

Wer findet das richtige Lösungswort?

Donaueschingen – Das City Management organisiert wieder die beliebte Osterversuche in der Innenstadt. Es geht darum, alle Buchstaben zu finden, die in den Donaueschinger Schaufenstern bei den Osternestern versteckt sind. Bis Dienstag, 26. März, sind die Buchstaben zu finden, aus denen sich ein Lösungswort ergibt. Bis Mittwoch, 27. März, soll es an christine.neu@wirfuerdonau.de oder City Management Donaueschingen, Karlstraße 11, 78166 Donaueschingen gesendet werden. Namen, Adresse und telefonische Erreichbarkeit sind anzugeben. Unter allen Einsendern werden zwei Donaueschingen-Gutscheine im Wert von jeweils 50 Euro verlost.

BAARVEREIN

Wie die Schweiz den Luftkrieg erlebte

Donaueschingen – Einen zeitgeschichtlichen Vortrag aus der Region gibt es am Montag, 15. April, im Landratsamt Donaueschingen an der Humboldtstraße zu hören. Unter dem Titel „Bombs away!“ spricht ab 19.30 Uhr Roman Sigg aus Stein am Rhein über die Schweiz und den Luftkrieg am Beispiel der Bombardierungen von Schaffhausen 1944 und Stein am Rhein 1945. Die Vortragsveranstaltung dauert etwa 90 Minuten.

VERSCHIEBUNG

Wochenmarkt schon am Donnerstag

Donaueschingen – Aufgepasst beim Einkauf vor dem Osterfest: Aufgrund des Feiertags Karfreitag findet der Wochenmarkt in Donaueschingen in der Karwoche bereits am Donnerstag, 28. März statt. Das teilt die Stadtverwaltung Donaueschingen mit.



Oberbürgermeister Erik Pauly, Sachverständiger Manuel Kienzler, Leiter der Wirtschaftsförderung Theo Kneer, sowie die City Managerin Christine Neu vor dem zukünftigen Pop-Up Store. BILD: JOHANNES HAUGER

Erster Pop-Up Store entsteht an der Karlstraße

- Konzept soll frischen Wind in die Innenstadt bringen
- Interessierte Betreiber können sich bewerben



VON JOHANNES HAUG
donaueschingen.redaktion@suedkurier.de

Donaueschingen – Deutschlands Innenstädte sind in der Krise, immer mehr Geschäfte schließen ihre Pforten. Die Kosten sind zu hoch und oft bleibt die Kundschaft aufgrund der digitalen Konkurrenz aus. In Donaueschingen wollen Stadtverwaltung und City-Management dem sogenannten Innenstadsterben mit sogenannten Pop-up-Stores entgegenwirken.

So sollen Geschäftstreibende dort zeitlich begrenzt die Möglichkeit haben, die Räume mietfrei zu beziehen, die Miete wird von der Stadt bezahlt. Das finanzielle Risiko für die Betreiber sinkt somit und wenn genug Kundschaft vorhanden ist, kann dies auch zu einer längeren Partnerschaft führen.

Oberbürgermeister Erik Pauly, der Sachverständige der Stadt Manuel Kienzler, Leiter der Wirtschaftsförderung Theo Kneer und die City-Managerin Christine Neu haben nun den Startschuss im Thema Pop-up-Store in Donaueschingen verkündet.

Der erste Schritt zu einer belebteren Innenstadt soll am Dienstag, 2. April,

Pop-Up Store

Der Pop-up-Store soll wechselnden kreativen Gründern, Unternehmern und Dienstleistern eine Möglichkeit geben, ihre Waren und Dienstleistungen zu präsentieren. Für die Innenstadt entstehen so stetig neue Highlights. Die Eigentümer der Räume, in denen die Zeeman-Filliale früher war, seien von der Idee begeistert gewesen und würden sich mit der Lokalität gerne in das Projekt einbringen.

um 15 Uhr erfolgen. In den ehemaligen Räumen von Zeeman in der Karlstraße 23 eröffnet dann der erste Pop-up-Store in Donaueschingen. Einen dafür vorgesehenen Betreiber gibt es noch nicht, Bewerbungen würden ab sofort angenommen werden. Vorerst soll hier ein Infobüro des City-Managements Platz finden. Nachdem der Gemeinderat die Mittel zur Eröffnung der Pop-up-Stores freigegeben hatte, folgte darauf ein Förderantrag der städtischen Wirtschaftsförderung an das zuständige Ministerium. Nun liegt der Bewilligungsbescheid im Rathaus vor, das Projekt Pop-up-Store kann starten.

Mit der Besetzung der Räume durch das City-Management ab April sollen vorerst potenzielle Interessenten die Möglichkeit haben, die Räume zu betre-

ten und sich selbst ein Bild zu machen, man könne diesen dann auch beratend zur Seite stehen. Für die Raumausstattung seien die Mieter selbst verantwortlich. Man sei für alle Branchen offen, lediglich ein Gastronomiebetrieb sei nicht möglich, die entsprechende Zulassung gäbe es nicht.

Nun wolle man „provokant in den Vertrieb gehen“, so Kienzler. Zwei Interessenten gäbe es laut City-Managerin Neu schon. Einer habe bereits signalisiert, sich bewerben zu wollen und auch einen Einzug angedeutet, allerdings erst ab Ende April. Als positives Beispiel nennt Theo Kneer die Stadt Furtwangen. Dort sei man mit dem Konzept Pop-up-Store überaus zufrieden. Auch in Donaueschingen freue man sich auf die zukünftige Entwicklung.

Noch sieht es nach viel Arbeit aus: Eimer, Leitern und lose Kabel bestimmen das Bild in dem recht großen Raum. Noch besteht eine gewisse Leere. Diese gilt es jetzt mit Leben zu füllen. Der Raum soll durch eine Trennwand verkleinert werden, die Vorbereitung zur Gestaltung würden laufen. Erik Pauly blickt optimistisch auf die kommenden Monate und freut sich über die Förderzusage. „Gespannt verfolgen wir nun in den nächsten Wochen die Entwicklung des Pop-up-Stores und blicken mit Vorfreude auf die nächsten Monate, in denen wir hoffentlich viele kreative Unternehmer und Gründer in Donaueschingen begrüßen dürfen.“

Museum bereitet nächste Schau vor

Donaueschingen – Im vergangenen Jahr fanden laut einer Mitteilung des Hauses mehr als 15.000 begeisterte Besucher den Weg ins Museum Art-Plus. Diese überwältigende Resonanz motiviere das Museum nun zu einem innovativen Schritt: einem schleichenden Ausstellungswechsel. Ziel sei es, die bisherigen Schließzeiten zwischen den jährlichen Ausstellungen zu umgehen. Der Prozess hat nun im oberen Ausstellungsraum mit Werken der beliebten Künstler Gabriela Oberkofler und Jimmo Kang begonnen. Bereits seit Freitag vergangener Woche ist der Raum mit den spannenden Kunstwerken der kommenden Jahresausstellung gefüllt. Besucher des Art-Plus dürfen sich derzeit nicht nur über einen freien Eintritt freuen, sondern auch über die kontinuierliche Veränderung im Ausstellungshaus. Die feierliche Eröffnung der neuen Ausstellung findet am Sonntag, 5. Mai, statt. Bis dahin wird jeder Ausstellungsraum eine beeindruckende Transformation durchlaufen.



Gioni Quarta (links) und Franco Ubriaco bauen die Ausstellung im Museum Art-Plus um. BILD: TOMISLAV PAVRLISAK

Beratungen bei Pflegebedarf

Donaueschingen – Die Beratungsstelle Alter & Technik und der Pflegestützpunkt Süd informieren am Donnerstag, 11. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr in gemütlicher Runde bei Kaffee und Brezeln. Das Beratungscafé findet im Mehrgenerationenhaus in Donaueschingen statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die beiden Beratungsstellen des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis beantworten dann kostenlos und neutral Fragen rund um Wohnen im Alter sowie Pflege und Versorgung. Tritt eine Pflegebedürftigkeit im eigenen Leben oder in dem eines Angehörigen ein, so sind oftmals viele Fragen und Unklarheiten damit verbunden. Fragen zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zu den Voraussetzungen für einen Pflegegrad oder den Hilfsmitteln im Alltag. Vielfach steht auch der Wunsch im Mittelpunkt, möglichst lange in der eigenen Wohnung zu wohnen. Anmeldungen sind unter 0771 8322818 oder Mail: martina.ott@caritas-sbk.de möglich.

Blumen für die Preisträgerinnen

Bei der Distrikt-Versammlung der Lions-Clubs in Donaueschingen werden Lisette Breyer und Gesine Rötzoll ausgezeichnet

VON ROGER MÜLLER

Donaueschingen – Die Vertreter der Lions-Clubs aus dem Distrikt 111, der auch den Schwarzwald-Baar-Kreis umfasst, trafen sich zur jährlichen Tagung in Donaueschingen. Lions Clubs sind soziale Organisationen, die sich weltweit für wohltätige Zwecke einsetzen. Sie sind in Regionen (Distrikte) unterteilt, um die Verwaltung und Koordination ihrer Aktivitäten zu erleichtern.

Gastgeber war die Karl-Wacker-Schule, besser gesagt die dortige Kapelle, wobei Rektorin Claudia Knab nach der

Begrüßung durch Distrikt-Governor Tobias Bobka aus Freiburg, mit einem eindrucksvollen Vortrag zum Thema Inklusion referierte. Sie stellte zudem aktuelle Projekte ihrer Schule vor, nicht zuletzt die kleine Cateringgruppe, die zudem für die Verköstigung der Versammlungsteilnehmer sorgte. „Ihr seid praktisch das Cateringprojekt“, sagte die Rektorin.

Die Versammlung wurde auch genutzt, zwei besondere junge Menschen vor großem Publikum zu ehren. Zum einen die erst 18-jährige Lisette Breyer aus Singen, die als Distrikt-Siegerin des Jugendbotschafter-Wettbewerbs ausgezeichnet wurde. Sie organisierte unter anderem 2022 nach Ausbruch des Ukrainekriegs eine Menschenkette mit 1700 Teilnehmern. Aktuell ist sie dabei, neben ihrem Jurastudium Bildung

in Entwicklungsländern zu fördern. So konnte neben Sachspenden, und Computern die erste Hybride Uni in Kenia eröffnet werden. „Wir wollen Bildungsgerechtigkeit, und deshalb wollen wir diese auch in die entlegensten Ecken der Welt bringen“, sagte Breyer. Ihr Preisgeld hat sie in ihr Bildungsprojekt in Afrika investiert.

Doch auch Unterstützung in Kunst und Kultur werden bei den Lions großgeschrieben. So durfte Gesine Rötzoll bei der Tagung des Serviceclubs in der Karl-Wacker-Schule in Donaueschingen den Distrikt-Musikpreis in Empfang nehmen. Die Musikstudentin an der Musikhochschule Freiburg gab sodann auch gleich eine Kostprobe ihres Könnens auf der Klarinette. Für ihren Beitrag wurde sie mit stehendem Beifall der Versammlung belohnt.



Blumen von den Lions (von links): Christian Leitherer (Beauftragter Musikwettbewerb und Kultur), Gesine Rötzoll, Lisette Breyer, Distrikt Governor Tobias Bobka, Claudia Knab und Moritz Kallenberg (Beauftragter Wettbewerb Jugendbotschafter). BILD: ROGER MÜLLER